

Webseite für St.Galler Friedensaktivisten und Künstler

Einer der letzten Zeitzeugen des 20. Jahrhunderts

pd. Der Flawiler Autor Michael Walther hat 2007 mit dem inzwischen 91jährigen Friedensaktivisten, Publizisten, langjährigen Zeichenlehrer und Pleinairmaler Fridolin Trüb zehn lange Interviews geführt und sie soeben als Internetbuch veröffentlicht.

„Ich habe mit Fridolin Trüb – der einmal mein Zeichenlehrer war, dem ich aber auch bei der politischen Arbeit immer wieder begegnete – zwischen August und Dezember 2007 zehn Interviews geführt. Anlass und Grund dafür war die Tatsache, dass Trüb seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ohne Unterbruch aktiv im Bereich der Friedenspolitik war und damit einen der wenigen Zeitzeugen für dieses Thema darstellt, der noch einen Grossteil des 20. Jahrhunderts abdeckt.“

Dies schreibt der Flawiler Journalist und Autor eingangs der Webseite www.fridolintrueb.ch, die er dem St.Galler Friedensaktivisten, Zeichenlehrer, Künstler und Publizisten gewidmet und soeben im Internet veröffentlicht hat.

Leistungen nie an die grosse Glocke gehängt

In der Tat war Trüb spätestens seit dem Zweiten Weltkrieg in der Friedensbewegung aktiv. Damals bildete er sich in Basel als Zeichenlehrer aus und leistete selber auch Luftschutzdienst. In jener Zeit gelangte er auch in Kontakt mit dem Service Civil International (SCI).

Trüb wurde allerdings mit der Friedensbewegung schon „sozialisiert“: Sein Vater war Pfarrer in Flawil und stand den Religiössozialisten nahe. Auf dem Tisch hätten damals stets die Hefte der „Neuen Wege“ gelegen, die von eben dieser Bewegung herausgegeben wurden.

Nach dem Krieg leistete Trüb unvermittelt Aufbauhilfe für den Service Civil International (SCI), so etwa im stark versehrten Saarbrücken sowie nach einer Überschwemmung in St.Stephan im Simmental – wo er seine Ehefrau kennenlernte.

In den 1950er Jahren wurde er SCI-Präsident – eine Tatsache, die er nie an die grosse Glocke hängte – und verantwortete in dieser Eigenschaft zwei Grosseinsätze der Organisation in Zusammenhang mit dem Lawinenwinter 1951 sowie der tragischen Überschwemmung des ganzen niederländischen Seelands 1953.

Direkter Einblick in die Geschichte

Zur Zeit des Kalten Kriegs setzte sich Trüb ebenso gegen die Atombewaffnung der Schweiz ein, wie er für einen Zivildienst kämpfte, der 1992 verwirklicht wurde. Ab 1982 zählte er zu den regelmässigen Organisatoren der St.Galler Friedenswoche, die seitdem stets im November/Dezember über 25 Mal durchgeführt wurde. Bei Solidaritätsveranstaltungen war er bis ins hohe Alter, ja ist er bis heute präsent. Dabei war Trüb auch Zeichenlehrer mit differenzierten Anschauungen. Und er wirkte jahrezehntelang als fleissiger und inspirierter Pleinairmaler.

All dies wird in den Interviews ausführlich thematisiert, aber auch reichlich mit Hintergrundmaterial aus den zahlreichen Dokumentationen Trübs versehen – Quellen aus erster Hand, die einen direkten Einblick in die Geschichte des 20. Jahrhunderts gewähren.

Internetbuch als Innovation – und Tugend

Michael Walther ist Journalist und Autor in Flawil und schrieb mehrere Bücher in der Oral-History-Tradition, die also auf dem direkten Gespräch mit Zeitzeugen basieren. 2004 verfasste er für den Historischen Verein des Kantons St.Gallen eine Mediengeschichte. Er ist also der Zeitgeschichte immer wieder verpflichtet.

„Ziel war anfänglich die Herausgabe einer gedruckten Biografie, die auf den Interviews sowie weiterem Material aus dem umfangreichen Archiv Trübs fussen würde“, schreibt Walther auf seiner Webseite.

„Nachdem sich in der Diskussion mit Verlagen herausstellte, dass die Herausgabe in Buchform wenig aussichtsreich sein würde, wählte ich die Veröffentlichung der Interviews in integraler Form auf einer Webseite unter dem Namen Fridolin Trüb. Im Unterschied zur Buchbiografie wird diese Veröffentlichungsform dem Oral-History-Ansatz, den ich mit den Interviews wählte, wohl noch gerechter.“

Die Internetseite gestaltete der Flawiler Webdesigner Josua Weniger.

www.fridolintrueb.ch

<Bild>

Die Startseite des „Internetbuchs“. Die Webseite enthält neben den Interviews diverse Dokumentationen Fridolin Trübs als Hintergrundmaterial.



FRIDOLIN TRÜB
FRIEDENSAKTIVIST, ZEICHENLEHRER, KÜNSTLER, PUBLIZIST

Startseite
Interviews
30 und eine halbe Geschichte – Fridolin Trüb
Curriculum
Fridolin Trüb im Internet
Dokumentation
Bildershop
Michael Walther – Über den Autor
Impressum
Kontakt
Gästebuch

Zum Geleit – Was soll diese Webseite und was finden Sie hier?

Diese Webseite ist dem St.Galler Friedensaktivisten, Zeichenlehrer, Künstler und Publizisten Fridolin Trüb (geboren 1919) gewidmet.

Ich habe mit Fridolin Trüb – der einmal mein Zeichenlehrer war, dem ich aber vor allem über meine eigene vergangene politische Tätigkeit immer wieder begegnete, etwa bei der Kampagne gegen den Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen bei St.Gallen in den Jahren 1989 bis 1993 –, zwischen August und Dezember 2007 zehn Interviews geführt.

Anlass und Grund dafür war die Tatsache, dass Fridolin Trüb seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ohne Unterbruch aktiv im Bereich der Friedenspolitik war und damit einen der wenigen Zeitzeugen für dieses Thema darstellt, der noch einen Grossteil des 20. Jahrhunderts abdeckt.

Ziel der Interviews war anfänglich die Herausgabe einer gedruckten Biografie, die auf den Interviews sowie weiterem Material aus dem umfangreichen Archiv Trübs fussen würde.

Nachdem sich in der konkreten Diskussion mit Verlagen herausstellte, dass die Herausgabe in Buchform wenig aussichtsreich sein würde, wählte ich die Veröffentlichung der Interviews in integraler Form auf einer Webseite unter dem Namen von Fridolin Trüb. Dies verbunden mit der Dokumentation besonders wichtiger Archivalien.

In den umfangreichen Interview, die ich mit Trüb führte, war ich nicht zuletzt an der persönlichen Erfahrung von 60 bis 70 Jahren Friedensarbeit und -politik interessiert. Im Unterschied zur Buchbiografie wird diese Veröffentlichungsform dem Oral-History-Ansatz, den ich mit den Interviews wählte, wohl noch gerechter.

Michael Walther, im Mai 2011

Michael Walther, 1964, lebt in Flawil SG, ist Journalist, Textcoach, Mediendozent und Buchautor. Von 1993 bis 1995 Ausbildung am Medienausbildungszentrum Luzern (MAZ) als Journalist sowie verantwortlicher Redaktor der „Ostschweizer AZ“. Danach tätig als freischaffender Journalist für viele Deutschschweizer Zeitungen und Zeitschriften. Seit 1996 diverse Privat- und Redaktionscoachings sowie Unterrichtstätigkeit an verschiedenen Journalistenschulen. 2000 Lancierung des „Ersten Geschichtenladens der Welt“ (Dokumentation auf www.geschichtenladen.ch). Seitdem diverse Projekte und Buchveröffentlichungen in der „Oral History“-Tradition („Getrennt, geschieden... und Vater, 16 Männer sprechen sich aus“, Verlag Orell Füssli, Frühjahr 2004; „Und es sind Menschen auf der Flucht. Zwölf Geschichten von Asylsuchenden mit ‚Nicht-Eintretens-Entscheid‘“, Rex Verlag, Herbst 2005; „Geschichten von Menschen mit HIV“, Rex-Verlag, Frühjahr 2007). Im Herbst 2004 erschien beim Historischen Verein des Kantons St.Gallen „Mediengeschichte des Kantons St.Gallen. Eine quantitative Erhebung“ (www.mediengeschichte.ch). Die neusten Buchveröffentlichungen sind „Sie waren einst Flüchtlinge“, UNHCR/Michael Walther, ein Beitrag zur Kontingentsflüchtlingspolitik der Schweiz, erschienen beim Chronos-Verlag im Januar 2009, sowie „Ein Leben lang“, SV Foundation, Hauptautor, Kontrast-Verlag, 2009. Michael Walther ist seit 1999 Mitglied der Kommission Freelance der Mediengewerkschaft Syndicom (ehemals Comedia) und initiierte dort den „Tag der Freien“. Seit 1999 Vorstandsmitglied des Vereins Qualität im Journalismus. Ab 2004 Psychologiestudium an der Open University, abgeschlossen im Januar 2011, Bsc (Hons) Psych (Open). Er ist verheiratet und hat zwei Töchter, 15- und 3-jährig.

Ausführliche Dokumentation auf: https://www.xing.com/profile/Michael_Walther41



Michael Walther
Journalist BR, Autor, Textcoach, Mediendozent
Bsc (Hons) Psych (Open)
Gupfengasse 6/Pf.
CH-9230 Flawil
Tel. +41 71 393 89 88
FAX +41 71 393 89 90
E-Mail: m-walther@bluewin.ch
www.michaelwalther.ch (in Arbeit)

Neu – Mai 2011

Webseite/Internetbuch www.fridolintrueb.ch, 10 Interviews mit dem St.Galler Friedensaktivisten, Zeichenlehrer, Künstler und Publizisten (* 1919)

Bücher

„Ein Leben lang“, SV Foundation, Hauptautor, Kontrast-Verlag, 2009, http://www.kontrast.ch/verlag/einblicke_sv.htm

„Sie waren einst Flüchtlinge“, Michael Walther/UNHCR, Chronos-Verlag, 2009, <http://www.fluechtlingshilfe.ch/shop/products/sie-waren-einst-fluechtlinge>

„Aids ein Gesicht geben – Geschichten von Menschen mit HIV“, Rex-Verlag, Luzern, 2007, ISBN 978-3-7252-0831-9, http://www.rex-buch.ch/novis_zeig.php?ID=111

„Und es sind Menschen auf der Flucht – Zwölf Geschichten von Asylsuchenden mit NEE-Entscheid“, Rex-Verlag, Luzern, 2005, http://www.rex-buch.ch/index.php?action=product_show&var=523

„Getrennt, geschieden... und Vater, 16 Männer sprechen sich aus“, Verlag Orell Füssli, Zürich, 2004, <http://www.amazon.de/Getrennt-geschieden-Vater-Männer-sprechen/dp/3280050782>

„Mediengeschichte des Kantons St.Gallen – eine quantitative Erhebung“, 144. Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons

St.Gallen, September 2004, www.mediengeschichte.ch

Wanderausstellung

Text „Gehen ist Ankommen“, Arbeitsgemeinschaft für Integrationsfragen in Stadt und Kanton St.Gallen, http://www.integration-sg.ch/media/aktuelles/gehen_ist_ankommen/ausstellung_portraits_def.pdf

Themenheft

„thema“ Henry Dunant, Kantonaler Lehrmittelverlag/Webseite, Ausstellungswand Dunant-Museum, Verein Dunant 2010, Heiden, www.dunant.ch, <http://www.dunant-wissen.ch/impressum.php>

Links

www.quajou.ch

www.ueseriglatt.ch (> Informationen)

www.2plus.ch

25.5.11